

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 248 (1969)

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

weniger Baukredite nachgesucht. Der Tiefbau ging ebenfalls zurück, da die öffentliche Hand wegen gespannter Finanzlage sich etwas mehr Zurückhaltung auferlegen mußte.

Die *Hotellerie* arbeitete gleich gut wie im Vorjahr, sie zählte 31 Millionen Übernachtungen, doch zeigten sich auch gewisse Stagnationserscheinungen. Der Ausfall der britischen Gäste und auch der weniger zahlreich sich einstellenden Deutschen wurde durch Zustrom aus andern Ländern ziemlich aufgefangen.

Der Umfang des *Außenhandels* stieg weiterhin an, doch in merklich langsamerem Tempo. Die Einfuhr belief sich auf 17,7 Mia (4,3 % mehr als im Vorjahr), die Ausfuhr auf 15,2 Mia (6,8 % mehr als im Vorjahr), so daß sich der Passivsaldo der Handelsbilanz um 230 Mio verringerte. Der Anteil der Einfuhr aus den EWG-Ländern betrug 1967 10,5 Mia, derjenige aus Efta-Ländern dagegen nur gut 5 Mia. Während sich aber der Export nach dem EWG-Raum nicht wesentlich verändert hat (Abnahme bei Westdeutschland, Zunahme bei Frankreich und Italien), hat sich der Export nach Efta-Ländern nicht unwesentlich verbessert. Fremdenverkehr

und Kapitalexport reichten nun nicht mehr aus, um den Passivsaldo der Handelsbilanz auszugleichen.

*Wirtschaftspolitisch* gab vor allem die *Bodenrechtsvorlage* zu sprechen, die vor den eidg. Räten liegt und wo namentlich das Maß der behördlichen Planung umstritten ist.

Daß die von Bund, Kantonen und Gemeinden zu lösenden, stets umfangreicher werdenden öffentlichen Aufgaben wie Straßenbau, Gewässerschutz, Hochschulförderung, Spitalbauten ihre Schatten auf den *Finanzhaushalt* aller öffentlicher Körperschaften wirft, darf nicht verwundern. Zu ihnen gesellt sich neben der im Gang befindlichen Erhöhung der Besoldungen des Bundespersonals auch der Ausbau der Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenversicherung und die Sorge für das Alter. Bereits ist die siebente Revision des AHV-Gesetzes vom Bundesrat in Vorschlag gebracht worden. Es wird daher nicht geringer Anstrengungen bedürfen, um all' dieser Probleme Herr zu werden. Angesichts der wegen des Zollabbaues zu erwartenden Einnahmefälle ist ohnedies eine Umstrukturierung der Einnahmequellen des Bundes erforderlich, was ein neues Finanzprogramm nötig macht.

## FUTTERBAU

(Mengen in kg/Are oder q/ha)

### Heuwiesen und Mähwiesen

- 6—8 Nitrophosphatkali oder
- 4—6 Ricasol 8 im Frühjahr bis Vorsommer
  - + an Stelle von Gülle nach jeder Nutzung
  - 3 Kalksalpeter (spez. bei Trockenperioden) oder
  - 2 Ammonsalpeter

### Intensivweiden

- 5—6 Ricasol 8 oder
- 3—4 Ricasol 16 oder 20 im Frühjahr
  - + an Stelle von Gülle nach Abtrieb
- 3—4 Kalksalpeter oder
- 2—3 Ammonsalpeter

### Alpwiesen

- 6—8 Nitrophosphatkali oder
- 4—6 Ricasol 8 oder
- 3—4 Ricasol 16 od. 20 im Frühjahr bis Vorsommer
  - In stark sauren Böden eine Mischung von
  - 2—3 Kalkstickstoff +
  - 2—3 Hyperphosphat oder 4—6 Thomasmehl +
  - 2—3 Kalisalz kurz vor Wachstumsbeginn

# LONZA

### Düngungs-Faustregeln für den Futterbau

- Die Hofdünger, besonders Gülle, turnusgemäß auf alle Futterflächen verteilen.

- Phosphorsäure und Kali in angepaßtem Verhältnis, basierend auf Bodenprobenuntersuchungen (ca. alle 5 Jahre entnehmen), einsetzen.
- Stickstoff ist unerlässlich, wenn für den kommenden Aufwuchs keine Hofdünger verwendet wurden. Düngungs-Norm pro Gabe = 50 kg Reinstickstoff = 200 kg Ammonsalpeter bei ausreichenden Niederschlagsmengen oder 300 kg Kalksalpeter pro Hektare in Trockenperioden. Falls im Frühjahr gleichzeitig noch P+K nötig sind, einen preisgünstigen Volldünger verwenden, entweder 600—800 kg Nitrophosphatkali oder ca. 300—500 kg einer Ricasol-Formel (8, 16 oder 20).

H. L.

## PFERDE

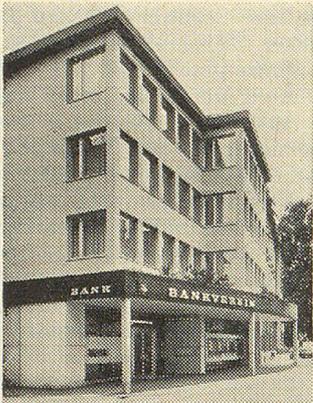
in allen Rassen  
während des ganzen Jahres

**zu verkaufen**  
**zu vermieten**

Mit höflicher Empfehlung

**Stefan Hanimann, Pferdehandlung**  
**9402 Mörschwil SG, Tel. 071/961105**

# Qualitätsprodukte AUS DEM Appenzellerland



**SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN** Herisau

Vertrauen Sie uns Ihre Ersparnisse an. Eine vorteilhafte Anlage sind z. B. unsere Kassa-Obligationen.

Nehmen Sie bitte mit uns Fühlung.

Telefon 51 12 01



**Walser Straub**  
REHETOBEL

Nachf. Walser & Co.  
Telefon 071.95 12 88

Stoffe und  
Wäschefabrikation

Modestoffe / Konfektion  
Wäsche und Aussteuern

**KORNHAUS**  
APOTHEKE  
**TEUFEN**

Tel. 071/33 11 46

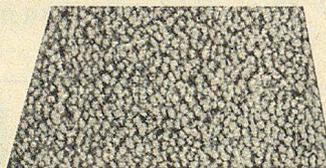
Unsere  
Kräuterprodukte  
haben sich seit über  
25 Jahren bewährt.  
Ein Versuch wird Sie  
überzeugen.



**Weinbau und Weinkellerei**  
**Lutz & Co.** Rehetobel

Telefon (071) 95 11 09

**bürki**



**Felix Bürki + Co., Teppiche — Bodenbeläge, Oberegg AI,**  
Telefon 071 - 91 14 76

**bringt mehr Wohnkomfort  
für weniger Geld!**

Strapazierfähigster Nylon-Aus-  
lege Teppich auf jedes Maß,  
rutschfest, pm. Fr. 45.—  
Für Schlafzimmer pm. Fr. 22.—  
Große Auswahl, über 6000 m<sup>2</sup>  
auf Lager! Darum immer eine  
Preisklasse tiefer!

**Saum** 

HERISAU TEL. 51 17 14

*Färben, chem. Reinigen und Bügeln  
von sämtlichen Damen- und Herren-  
kleidern (auch von Wildledermänteln  
und -jacketen), Imprägnieren, Motten-  
sicher machen, Spezialbehandlung von  
vergilbten Kleidern. Saum macht's gut!*

**Café Ruckstuhl, Trogen**

Spezialität:

**Bestgefüllte Appenzellerbiber** seit 1893

Goldene Medaille Hospes Bern 1954

Prompter Postversand Telefon (071) 94 11 73